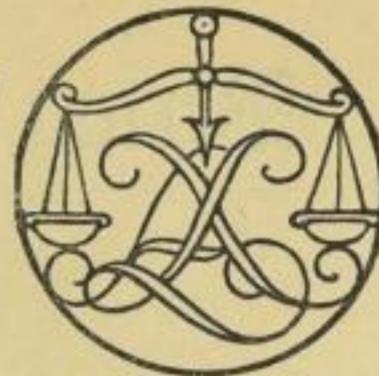




Albert Langen Verlag für Literatur und Kunst München



Neuausflagen von Frühjahrsneuheiten 1915

Dennächst erscheinen in neuen Auflagen:

(Z)

Selma Lagerlöf Jans Heimweh

Roman

Preis geheftet 4 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark 50 Pf. — 7. Auflage

Otto Stößl im „Tag“, Berlin: Keines anderen Dichters Wort besitzt heute so viel ausströmende Menschheitskraft, segnende Menschenliebe, verbende Güte, eratmende Gotteskindschaft, als der Nachgalentuf dieser wunderbaren Frau: Selma Lagerlöf.

Peter Hamecher in der „Täglichen Rundschau“, Berlin: Es ist eine wunderbare, starke Dichtung, diese erschütternde Geschichte von der Vaterliebe, die den armen Jan hoch über alle Wirklichkeit fortführt, dorthin, wo für die Menschen der Wahnsinn beginnt, und wo doch in der Verwirrung der Seele vielleicht die höhere Wahrheit zu Hause ist . . .

„S. J. am Mittag“, Berlin: Nur Selma Lagerlöf kann solch ein tiefes, wundersames Buch schreiben, wie „Jans Heimweh“, das jetzt bei Albert Langen erschienen ist . . . Selma Lagerlöf hat uns herrliche und wertvolle Bücher geschenkt.

„Jans Heimweh“ ist aber deswegen ein ganz besonderes Buch der großen Schwedin, weil in ihm vom Segen und vom Sieg einer selbstlosen seelischen Kraft in bewegenden Klängen gesungen wird. Die Worte der Dichterin sind voll Kraft und Farbe, und stark ist das Leben, das sie gestalten.

Dr. Hans Bethge in der „Wiener Abendpost“: Dieses Werk ist ein populäres Buch im besten Sinne voll blühender Phantasie und voll mystischen Zaubers. Es ist ein ganz und gar nordisches Buch; das Ganze wirkt wie eine schöne, bunte Sage. Ja, es ist ein Buch der Sage und zugleich der innigsten Menschlichkeiten. Ein Buch der Träume und zugleich des wahrhaftigsten Lebens . . . Leidenschaften und trollhaft unheimliche Kräfte tun sich vor uns auf, und dazwischen, wie lichte Inseln, findet man lyrische Zartheiten von einem so süßen Klang, als wäre der Frühling über die Welt gekommen und wollte nicht mehr weichen.

Knut Hamsun Kinder ihrer Zeit

Roman

Preis geheftet 4 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark 50 Pf. — 3. Auflage

Peter Hamecher in der „Täglichen Rundschau“, Berlin: Knut Hamsun — gepriesen sei sein Name unter uns; denn er steht nicht im „König-Albert-Buche“, sondern in Karl Streckers „England im Spiegel der Kulturmenschheit“ — Knut Hamsun schreibt einen Roman vom Vernichtungskampf des ahnenlosen, emportökmlinghaften Amerikanismus wider den Heimatgeist des alten Europa . . . Es ist etwas Hoffmannsches, Gespenstisches in diesem Buche. Hamsun ist ein

Visionär, dem die Welt dämonenfüllt ist, und der den Spuk im Alltag wahrnimmt . . . Der Däne Bang hat manchmal ähnliches. Aber Hamsun ist größer, unheimlicher . . . Der oberflächliche Leser mag freilich wie ein Nachtwandler über den Abgrund hinwegschreiten, ohne die Gefahr zu ahnen, die unter ihm lauert. Immerhin bleibt auch in diesem Falle ein wertvoller Roman mit einer Fülle unheimlich lebendig geschilderter Gestalten übrig, deren Konflikte unmittelbar zeitlich interessieren.

Max Dauthendey Geschichten aus den vier Winden

Preis geheftet 4 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark 50 Pf. — 3. Auflage

Leipziger Tageblatt: Auch seine Prosa liebt ich besonders darum, weil der Abstand, der zwischen diesem Dichter und seinem Hörer durch Form und Schrift geschaffen wird, mit geringer und überwindlicher erscheint als bei vielen anderen . . . Der erzählende Mensch, der eine so wohltonende Stimme und — ich finde kein anderes Wort — eine so riesig anständige Gesinnung hat, steht für mich sichtbar zwischen allen diesen Geschichten, so daß in der Rückinnerung fast alle gleich starke sympathische Kraft behalten. Gerade ein

paar leichte Skizzen, Erlebnisse eines Nachspaziergangs, eines Besuches, einer Abendgesellschaft, geben immer den ganzen Menschen und damit die ganze Welt. Und auch die grotesken Geschichten sind bei aller Lustigkeit voller Güte, voll eines Lachens, das nicht nur ein Ecken des Daseins beschreint, sondern immer das Ganze . . . Zwischen alledem stehen ein paar Liebesnovellen im Sinne des Boccaccio, höchst persönlich vorgetragen, aber in streng geschlossener Arabeske, — höchst würdige Stücke eines noch ungeschriebenen nordischen Dekamerone.

Bezugsbedingungen: Bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10.